

FENSTERART ERWEITERT PRODUKTION BIS ZU 300 KUNSTSTOFFELEMENTE TÄGLICH

Das auf die Herstellung von Fenstern und Türen spezialisierte Unternehmen FensterArt hat die Produktion ausgebaut. Für ein Investitionsvolumen in Höhe von drei Millionen Euro wurde die Werkshalle vergrößert und der Maschinenpark modernisiert. Auf hochautomatisierten Fertigungsstraßen können jetzt täglich bis zu 300 Kunststoffelemente gefertigt werden.

Volle Auftragsbücher veranlassten das in Werneuchen bei Berlin ansässige Unternehmen zum räumlichen Ausbau sowie

zur Neukonzeption und Ausrüstung der Fertigungsstraßen. FensterArt erweiterte die Produktionshalle mit einem 35 Meter langen Anbau auf 3.500 Quadratmeter. Zudem wurden drei neue Maschinen angeschafft: ein vollautomatisches Stabbearbeitungszentrum, ein Flügelanschlagautomat mit Abstapelungsanlage und eine Glassortier- und Kommissionieranlage. Baugenehmigungen für ein zweites Verwaltungsgebäude und eine Profillagerhalle liegen bereits vor, teilt das Unternehmen mit.



Blick in die neue Produktionshalle bei FensterArt.

ROTO BAUT INTERNATIONALE PRÄSENZ AUS NEUORDNUNG IN NORD- UND MITTELAMERIKA

Das um Mexiko erweiterte Gebiet Nord- und Mittelamerika leitet Chris Dimou (r.), während Jordi Nadal für Lateinamerika verantwortlich ist. Beide sind seit vielen Jahren in Führungspositionen für den Bauzulieferer tätig.



Bild: Roto

Nach den Übernahmen der Beschlaghersteller Fasco (Kanada) und Fermax (Brasilien) Mitte 2012 bzw. im Frühjahr 2013 ordnet die Roto Frank AG die Organisationsstrukturen auf dem amerikanischen Kontinent zum 1. Januar 2014 neu.

Dies schlägt sich im Wesentlichen in dem neuen Wirtschaftsraum Nord- und Mittelamerika nieder. Zu ihm gehören wie bisher USA und Kanada sowie zusätzlich Mexiko mit den angegliederten Ländern Costa Rica, Cuba, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Nicaragua, Panama und Dominikanische Republik. Diese bislang in den

Wirtschaftsraum Lateinamerika integrierten Märkte wiesen beim Blick auf Fensterkultur und -ausstattung tendenziell ohnehin mehr Gemeinsamkeiten mit Nordamerika auf.

Der Wirtschaftsraum Lateinamerika besteht aus Brasilien, Argentinien (mit Kolumbien, Paraguay, Uruguay, Venezuela und Bolivien) sowie Chile (mit Ecuador und Peru). Die Verantwortung für die neu formierten Wirtschaftsräume liegt in Händen erfahrener Roto-Führungskräfte: Chris Dimou leitet die Aktivitäten in Nord- und Mittelamerika, Jordi Nadal in Lateinamerika.

AKTUELLES IN KÜRZE

► **GLASTON-DEAL IN USA.** Der finnische Glaston-Konzern meldet einen Geschäftsabschluss über Glasbearbeitungsmaschinen mit einem Volumen von insgesamt 5,5 Millionen Euro. Abnehmer ist Cardinal Glass Industries, gegründet 1962 in Minneapolis, Minnesota. Das Unternehmen gehört mit rund 5.500 Mitarbeitern und 27 Produktionsstandorten zu den größten Herstellern von Architekturglas in den USA.

► **DORMA GEEHRT.** Dorma ist von der Agentur für Arbeit Hagen mit dem „Zertifikat für Nachwuchsförderung“ der Bundes-



Dorma wurde für vorbildliche Leistungen in der Ausbildungsförderung geehrt.

agentur für Arbeit ausgezeichnet worden. Die Urkunde wird an ausgewählte Betriebe verliehen, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung von Jugendlichen eingesetzt haben. Dorma bekennt sich „in vorbildlicher Weise zur Ausbildung junger Menschen“, lobte Thomas Helm, Chef der Agentur für Arbeit Hagen. Jedes Jahr stelle das Unternehmen zahlreiche Ausbildungsstellen in bis zu 14 Berufen zur Verfügung.

► **GSWB WIRD CURA-GLASS.** Der Glashersteller Glasgroep Splet & de Waal Buchsbaum (GSWB) ändert seinen Namen und heißt ab 1. Januar 2014 Cura Glass. Die Umbenennung steht in Zusammenhang mit dem Produktionsstart von Verbundglas – Cura Glass – am 1. November. In die Fertigung von Verbundglas wurden zwei Mio. Euro investiert. Der neue Name soll zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads im In- und Ausland beitragen.